



Irmgard Knef

Noch da!

100 Jahr, blondes Haar

Irmgard Knef Deutschlands dienstälteste Chanson-Kabarettistin wird 100!
Die unverwüstliche, singende und swingende Entertainerin hat anlässlich ihrer bevorstehenden numerischen Dreistelligkeit ein nagelneues Programm geschrieben.

Da knallen die Pointen wie Champagnerkorken, da sprudelt der Witz und prickelt der Esprit. Irmgard lässt es sich nicht nehmen, noch immer mit würdiger Haltung auf den Brettern zu stehen, die die Welt bedeuten. Manchmal etwas wackelig aber immer standhaft. Vergangene Zeiten reflektierend und den aktuellen Zeitgeist kommentierend.

Unter den fitten Hundertjährigen gehört Irmgard Knef zweifellos zu den vitalsten: 25 Jahre Alterskarriere auf deutschen Kleinkunsth Bühnen halten eben jung und den Geist wach.

Denn noch immer schießt die Grande Dame - auch in ihrer neuen Soloshow abseits des Mainstreams - unerwartet scharf aus der schon etwas steifen Hüfte.

Jetzt erst recht. Hundert Jahre und ein bißchen weise aber konsequent blond. Die uralte Berlinerin will es nochmal wissen und nimmt kein Blatt vor den Mund, kommentiert Gegenwart, reflektiert Vergangenheit und kramt in ihrem gewaltigen Erfahrungsschatz, den sie gerne mit den Jüngeren teilt.

Mit alten bekannten und unbekannt neuen Songs unterhält sie musikalisch nach wie vor bravourös : „Und irgendwas mit Rosen kommt auch drin vor“ verrät sie schon voll ungebremster Vorfreude auf ihren neuen Abend, an dem sie, wie sie versprochen hat, ganz die Alte bleiben will. Weil sie sich treu bleibt und ihrem Publikum: Mit hundert Jahr noch blondes Haar. „Das hat nix mit Jugendwahn zu tun sondern mit Wiedererkennung - für mich selbst und für mein Publikum.“

Irmgard Knef: Noch ist sie da. Noch erinnert sie mit ihrer Art und Berliner Schnauze an ihre unvergessene Zwillingschwester Hildegard - die auch immer mitgefeiert wird. Das wird ein Fest. Alle Kneffreunde, Irmgardfans, Feierwilligen und Bewunderer der hoffnungsvollen modernsten geriatrisch- medizinischen Entwicklung sind herzlich eingeladen.

Von und mit Ulrich Michael Heissig

Premiere: 21.01.2025 Bar jeder Vernunft, Berlin (bis 2.02.2025)

Kurztext

Irmgard Knef Deutschlands dienstälteste Chanson-Kabarettistin wird 100!
Die unverwüstliche, singende und swingende Entertainerin hat anlässlich ihrer bevorstehenden numerischen Dreistelligkeit ein nagelneues Programm geschrieben.

Da knallen die Pointen wie Champagnerkorken, da sprudelt der Witz und prickelt der Esprit. Irmgard lässt es sich nicht nehmen, noch immer mit würdiger Haltung auf den Brettern zu stehen, die die Welt bedeuten . Manchmal etwas wackelig aber immer standhaft. Vergangene Zeiten reflektierend und den aktuellen Zeitgeist kommentierend.

Unter den fitten Hundertjährigen gehört Irmgard Knef zweifellos zu den vitalsten: 25 Jahre Alterskarriere auf deutschen Kleinkunsth Bühnen halten eben jung und den Geist wach.

Von und mit Ulrich Michael Heissig

„Irmgard Knef ist längst eine Figur eigenen Rechts. Und hält die Erinnerung an Hildegard, die mit den Jahren im Nebel verschwindet, am Leben. Wir freuen uns auf den Hundertsten. Mindestens.“

Udo Badelt, Der TAGESSPIEGEL, 23.01.2016

PRESSESTIMMEN zu bisherigen Programmen:

„Irmgard Knef ist längst eine Figur eigenen Rechts. Und hält die Erinnerung an Hildegard, die mit den Jahren im Nebel verschwindet, am Leben. Wir freuen uns auf den Hundertsten. Mindestens.“

Udo Badelt, Der TAGESSPIEGEL, 23.01.2016

„Die reale, 2002 verstorbene Hildegard Knef hat einen Platz am Bahnhof Südkreuz, verschwindet aber ansonsten im Nebel der Erinnerung. Während Irmgard helle strahlt.“

Udo Badelt, DER TAGESSPIEGEL, 3.02.2020

„Irmgard Knef barrierefrei - mit 95 noch dabei 'heißt Heissigs neuer Abend in der Bar jeder Vernunft, und der ist ihm leichthändig fein und rundherum schön gelungen.“

...Die unterschiedlichen Aggregatzustände des Menschseins weiß U.M. Heissig hinreißend und bewegend darzustellen, verrät kokett die Alltagsgebrechen der ‚Grande Dame des halbseidenen Showbiss‘ und wie sie sich mit Witz und Grandezza davon emanzipiert.

...Noch gehts uns gut‘, postuliert sie mit vokaler Entschlossenheit und zeigt, wie das Alter mit Herz und Humor erträglich sein könnte.“

Irene Bazinger, Berliner Zeitung 3.02.2020

„Mag Irmgard auch mit einem Gehstock die Bühne entern, sie ist mit (fast) 95 noch ganz schön helle, schlagfertig, in Maßen schamlos und Up-to-date... Über zwei Stunden halten Heissig und Irmgard im Alleingang das Publikum bei der Stange und bei bester Laune. Das ist nicht nur darstellerisch eine immense Leistung, es ist vor allem für Irmgard-Knef-Kenner eine freudige Überraschung, welche immer wieder neuen Facetten Ulrich Michael Heissig als Autor und Darsteller seinem Kunstgeschöpf abzugewinnen vermag.“

...diese großartige Kreuzberger Alternative zu Hildegard ist alles andere als altersmüde und ausgebrannt – und „Barrierefrei“ wird hoffentlich nicht das Letzte sein, was wir von ihr hören und sehen werden. Oder um mit Lotti Huber zu sprechen: In dieser Zitrone steckt noch viel Saft.“

Axel Schock, live und lustig, 3.02.2020

„Ein Off-Ereignis, wie man es nur alle Jubeljahre erlebt.“

DIE WELT, 2000

„Das brisanteste Fundstück der deutschen Unterhaltungsgeschichte.“

Der Spiegel, 10.1.2000

„Ein grandioser Abend“

Die Zeit, 8.6.2000

„Urkomisch und tragisch zugleich. Eine Meisterleistung, grandios! Ergreifend und zum Heulen gut! Entdeckungen wie Irmgard Knef sind so rar wie ein Sechser im Lotto.“

WZ, 19.4.2000

„Nein, ich habe diese Show nicht gesehen.“ Hildegard Knef in „Der Stern“ Nr. 52/2000

„Ulrich Heissig erschuf Irmgard Knef schon 1999. Dass er immer noch immensen Spaß an und mit ihr hat, überträgt sich auf das Publikum. Die Bar jeder Vernunft platzt aus allen Nähten, .../ ein sehr unterhaltsamer Abend.“
Magdalena Bienert, Info Radio, 22.01.2016

„Wie sich diese Irmgard, tatrig zwar, doch mit Feuer in den Augen, aus dem Sofa stemmt, wie die Stimme knarzt und schleppt, als würde sie einen Sack aus Wörtern hinter sich herziehen und dabei die Vokale übers Pflaster holpern lassen: große Kunst!
Irmgard Knef ist längst eine Figur eigenen Rechts. Und hält die Erinnerung an Hildegard, die mit den Jahren im Nebel verschwindet, am Leben. Wir freuen uns auf den Hundertsten. Mindestens.“
Udo Badelt, Der TAGESSPIEGEL, 23.01.2016

„Sofort wird klar die olle Alte ist auf der Höhe ihres Erfolgs. Selbstbewusst, schlagfertig und kein bisschen leise. .../ Heissigs Knef ist ein einnehmendes Bühnentalent mit gewaltiger Sprache und Poesie. Warum, fragt man sich, sind die großen Geister eher auf kleinen Bühnen, kleine Lichter aber im Rampenlicht?“
Aneska Schult, Cellesche Zeitung, 4.04.2016

Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2017 | **Deutscher Kabarett Preis - Sonderpreis 2004**